

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi und Holger Kühnlitz (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung

**Anstieg der Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen - welches wirtschaftspolitische Konzept hat die Landesregierung?**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi und Holger Kühnlitz (AfD), eingegangen am 20.06.2025 - Drs. 19/7618, an die Staatskanzlei übersandt am 27.06.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung vom 22.07.2025

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen ist in den vergangenen drei Jahren konstant angestiegen. 2022 wurde ein Anstieg um 8,7 % verzeichnet, 2023 ein Anstieg um 17,4 % und 2024 ein Anstieg um 33,5 %<sup>1</sup>. Besonders betroffen waren Baugewerbe und Handel, auf den weiteren Plätzen die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen und das Gastgewerbe. Die IHK stellte fest, dass die Insolvenzen im verarbeitenden Gewerbe mit 53 % weit überdurchschnittlich gestiegen waren. Statistische Daten zeigen, dass Ende 2024 rund 15 500 Arbeitsplätze durch Unternehmensinsolvenzen bedroht waren, insbesondere bei größeren Unternehmen („über 6 000 Beschäftigte von 23 Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten“<sup>2</sup>). Einige Regionen waren von den Insolvenzen besonders betroffen, in 2023 das Emsland<sup>3</sup> und in 2024 der Raum Osnabrück<sup>4</sup>. Im ersten Quartal 2025 zeigte sich ein weiterer Anstieg der Insolvenzzahlen um 6 % - als Gründe nannte die IHK Hannover „stagnierende Konjunktur, steigende Preise und Arbeitskosten und die allgegenwärtige Bürokratie“.<sup>5</sup>

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Niedersachsen steht wirtschaftlich vor großen Herausforderungen - und gleichzeitig vor ebenso großen Chancen. Der jüngste Anstieg der Unternehmensinsolvenzen ist ein Spiegel der gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland und Europa, der durch externe Belastungen geprägt ist. Doch trotz dieser Belastungen zeigt sich: Die niedersächsische Wirtschaft erweist sich insgesamt als widerstandsfähig, der Arbeitsmarkt bleibt vergleichsweise stabil, und viele Unternehmen nutzen die aktuellen Umbrüche als Impuls für Erneuerung und strategische Neuausrichtung.

---

<sup>1</sup> <https://www.ihk.de/hannover/hauptnavigation/standort/konjunktur-statistik/aktuell/unternehmensinsolvenzen-in-niedersachsen-steigen-rasant-6434484>

<sup>2</sup> <https://www.statistik.niedersachsen.de/presse/ein-drittel-mehr-unternehmensinsolvenzen-in-niedersachsen-2024-238976.html>

<sup>3</sup> [https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck\\_emsland/Insolvenzen-in-Niedersachsen-Besonders-viele-Firmenpleiten-im-Emsland,aktuellosnabrueck10774.html#:~:text=Die%20Zahl%20der%20Firmenpleiten%20ist,\(17%2C4%20Prozent\).](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck_emsland/Insolvenzen-in-Niedersachsen-Besonders-viele-Firmenpleiten-im-Emsland,aktuellosnabrueck10774.html#:~:text=Die%20Zahl%20der%20Firmenpleiten%20ist,(17%2C4%20Prozent).)

<sup>4</sup> [https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck\\_emsland/IHK-Besorgniserregend-viele-Insolvenzen-im-Raum-Osnabrueck,aktuellosnabrueck12960.html](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck_emsland/IHK-Besorgniserregend-viele-Insolvenzen-im-Raum-Osnabrueck,aktuellosnabrueck12960.html)

<sup>5</sup> <https://www.ihk.de/hannover/hauptnavigation/standort/konjunktur-statistik/aktuell/niedersachsen-anstieg-der-insolvenzen-im-ersten-quartal2-6545482>

Die Landesregierung sieht es als ihre Aufgabe, Unternehmen in diesem Wandel bestmöglich zu begleiten. Die Landesregierung setzt hierbei auf passgenaue Unterstützung für betroffene Branchen, den gezielten Bürokratieabbau und zukunftsorientierte Förderprogramme - sei es im Bereich Innovation, Digitalisierung oder Fachkräftesicherung. Gleichzeitig stärkt die Landesregierung den Austausch mit den Wirtschaftspartnern vor Ort, um regionale Unterschiede konstruktiv aufzufangen und mit konkreten Angeboten zu reagieren.

Die steigenden Insolvenzzahlen nimmt die Landesregierung sehr ernst. Ihre Gründe fließen in eine kontinuierliche wirtschaftspolitische Analyse und Bewertung ein. Ziel der Landesregierung ist es, Unternehmen zielgerichtet zu unterstützen, strukturelle Anpassungen zu begleiten und die wirtschaftliche Resilienz des Standorts Niedersachsen zu stärken. Zugleich erkennt die Landesregierung die Dynamik, die viele Unternehmen dazu bringt, neue Wege zu gehen, Geschäftsmodelle zu überdenken und sich für die Zukunft besser aufzustellen. In dieser Transformation liegt ein enormes Potenzial. Die Landesregierung bleibt dabei verlässlicher Partner.

**1. Welche konkreten wirtschaftlichen und politischen Faktoren sieht die Landesregierung als Hauptursachen für den signifikanten Anstieg der Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2024?**

Der Anstieg der Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen im Jahr 2024 ist nach Auffassung der Landesregierung auf ein komplexes Zusammenspiel externer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zurückzuführen, die überwiegend außerhalb des unmittelbaren Einflussbereichs der Landespolitik liegen.

Hohe Energiepreise, der in vielen Branchen anhaltende Fachkräftemangel und weitere strukturelle Probleme (u. a. Aufholbedarfe in den Bereichen Digitalisierung und Verfahrensvereinfachung, aber auch Unsicherheiten im internationalen Handel) haben die Unternehmen auch im Jahr 2024 belastet. Diese übergeordneten Faktoren können ein Unternehmen in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen, die im Extremfall zur Insolvenz führen. Gegenüber dem Jahr 2023 haben die Unternehmensinsolvenzen signifikant zugenommen und erhöhten sich damit zum dritten Mal in Folge. Die Anzahl der Insolvenzen liegt mittlerweile über dem Niveau der Zahlen unmittelbar vor der Corona-Pandemie, jedoch weiterhin unter dem Niveau der letzten Jahre vor 2017. Aufgrund der Aussetzung der Insolvenzpflcht während der Corona-Pandemie und der umfangreichen staatlichen Hilfsmaßnahmen kam es in diesem Zeitraum zu ungewöhnlich wenig Unternehmensinsolvenzen.

**2. Wie verteilten sich in den Jahren 2022 bis 2024 die insolventen Unternehmen auf die folgenden Größenklassen (nach Mitarbeiterzahl): 2 bis 10, 11 bis 50, 51 bis 250, 251 bis 500 und über 501 Mitarbeiter (bitte für jedes Jahr separat angeben)?**

Die Auswertungen im Rahmen der Insolvenzstatistik sind unterteilt in folgende Größenklassen: 1 Arbeitnehmer/-in, 2 bis 5 Arbeitnehmer/-innen, 6 bis 10 Arbeitnehmer/-innen, 11 bis 100 Arbeitnehmer/-innen, über 100 Arbeitnehmer/-innen sowie unbekannt oder keine Arbeitnehmer/-innen. Die Verteilung auf diese Klassen ist für die erfragten Jahre aus den einzelnen Blättern der beigefügten **Tabelle 2** (ab Zeile 51) ersichtlich. Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

**3. Welches waren in den Jahren 2022 bis 2024 die Unternehmensinsolvenzen mit der größten betroffenen Mitarbeiterzahl (bitte um Auflistung der 20 größten Unternehmen, jeweils pro Jahr)?**

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung gemäß § 16 Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) können hierzu vonseiten der amtlichen Statistik keine Einzelfallangaben gemacht werden.

#### **4. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung gegebenenfalls, um die steigende Zahl von Unternehmensinsolvenzen in den besonders betroffenen Branchen wie Baugewerbe, Handel und verarbeitendes Gewerbe zu adressieren?**

Im Rahmen der Haushaltsklausur 2025 hat die Landesregierung ein umfangreiches Investitions- und Kommunalstärkungspaket beschlossen, das auch Unternehmen zugutekommen soll. Ein landeseigenes Sofortprogramm ist vorgesehen, um gezielt Investitionen zu fördern und strukturelle Probleme anzugehen. Die Fachkräftesicherung ist für das Haushaltsjahr 2026 ein weiterer wichtiger Schwerpunkt. Zu erwarten ist, dass insbesondere das Baugewerbe sowie in weiten Teilen auch das verarbeitende Gewerbe und der Handel profitieren werden.

Zur Unterstützung der Transformation hat die Landesregierung, unter dem Dach der Niedersachsen.next GmbH, als vorbeugende Maßnahme die Automotive Agentur etabliert. Sie fungiert in erster Linie als zentraler Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie die Institutionen der Automobilindustrie und der Mobilitätswirtschaft. Die Landesregierung unterstützt und begleitet mit gezielten Maßnahmen und Aktivitäten (Vernetzung, Clustermanagement, Einbindung in Bundesförderprogramme, Mobility Startup Day, Jahresnetzwerkveranstaltung etc.) den gesamten Transformationsprozess in der Automobilindustrie. Die Automotive Agentur ist Impulsgeber für Aktivitäten zur Beschleunigung, Sensibilisierung und sichtbaren Darstellung von Transformationsvorhaben unter Einbindung wesentlicher Branchenakteure sowohl aus Niedersachsen, inkl. Sozialpartner, regionaler Automotive-Netzwerke und der Transformationsagentur GmbH (von NMetall, IG Metall und Demografieagentur), als auch bundesweit.

Gleiches gilt für Niedersachsen Aviation, deren übergeordnetes Ziel als Initiative des Landes die Sicherung und Stärkung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Luft- und Raumfahrtindustrie in Niedersachsen ist. Als zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit entwickelt und begleitet Niedersachsen Aviation zukunftsweisende Projekte für den Luft- und Raumfahrtstandort Niedersachsen.

Im Bereich des Baugewerbes werden insbesondere durch Maßnahmen der Städtebauförderung sowie durch die soziale Wohnraumförderung des Landes Auftragslagen für das Baugewerbe ausgelöst. Gleiches gilt für die Landeswohnungsgesellschaft WohnRaum GmbH, die selbst als Akteur am Wohnungsmarkt auftritt und Neubauvorhaben realisiert. Darüber hinaus werden die auf Landesebene bestehenden Rahmenbedingungen für das Bauen regelmäßig überprüft und gegebenenfalls fortentwickelt; dies gilt insbesondere für die niedersächsische Bauordnung.

Zudem wurden mit der einzelbetrieblichen Investitionsförderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) in den vergangenen Jahren zahlreiche Investitionsprojekte unterstützt, die einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilisierung insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen in strukturschwachen Regionen leisten. Ziel der Förderung ist es, durch Investitionsanreize die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern und neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen sowie Standortnachteile auszugleichen.

Im Jahr 2022 wurden mit GRW-Mitteln 57 Unternehmen gefördert, die ein Investitionsvolumen von insgesamt 254,2 Millionen Euro umsetzten. Dafür wurden Fördermittel in Höhe von 28,2 Millionen Euro bereitgestellt. Im Jahr 2023 stieg die Zahl der geförderten Unternehmen auf 100, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 398,4 Millionen Euro. Die Zuschüsse beliefen sich auf 71,9 Millionen Euro. Im Jahr 2024 wurde die Förderung mit einer neuen Richtlinie fortgesetzt: 35 Projekte konnten mit einem Investitionsvolumen von 223 Millionen Euro unterstützt werden, wobei 43,8 Millionen Euro an Fördermitteln bereitgestellt wurden.

Diese Fördermaßnahmen tragen nicht nur zur wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen bei, sondern wirken auch präventiv gegen Unternehmensinsolvenzen. Insbesondere in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten kann die einzelbetriebliche Förderung dazu beitragen, notwendige Investitionen in Modernisierung, Digitalisierung oder Kapazitätserweiterung umzusetzen, die ohne öffentliche Unterstützung möglicherweise nicht realisiert würden. Dadurch werden Unternehmen widerstandsfähiger gegenüber Krisen und Marktveränderungen, was wiederum das Insolvenzrisiko verringert. Die GRW-Förderung stärkt somit nicht nur die langfristige Wettbewerbsfähigkeit, sondern dient auch der wirtschaftlichen Stabilisierung und dem Erhalt regionaler Wertschöpfung.

Auch das Instrument der Landesbürgschaften sowie die Bürgschaften der Bürgschaftsbank Niedersachsen GmbH (NBB) stellen zentrale Instrumente der wirtschaftspolitischen Unterstützung dar.

Landesbürgschaften und Bürgschaften der NBB dienen der Absicherung von Krediten, wenn Unternehmen über keine ausreichenden banküblichen Sicherheiten verfügen. Durch die Übernahme einer Ausfallbürgschaft wird das Risiko für die finanzierende Bank reduziert, wodurch die Kreditvergabe erleichtert wird. Dies ermöglicht es Unternehmen, notwendige Investitionen zu tätigen oder Liquiditätsengpässe zu überbrücken.

Im Rahmen der Corona-Pandemie sowie der Energiepreiskrise wurden Landesbürgschaften und Bürgschaften der NBB verstärkt in Anspruch genommen. Zahlreiche Unternehmen konnten durch diese Unterstützung stabilisiert und vor einer Insolvenz bewahrt werden. Auch in der aktuellen Transformationsphase - etwa im Bereich der Digitalisierung oder der klimaneutralen Produktion - leisten Bürgschaften einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung niedersächsischer Betriebe.

Die Landesregierung wird auch weiterhin die Rahmenbedingungen für die Inanspruchnahme von Bürgschaften aktiv gestalten und sicherstellen, dass Unternehmen in kritischen Phasen verlässliche Unterstützung erhalten. Die Vermeidung von Insolvenzen, der Erhalt von Arbeitsplätzen und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit niedersächsischer Unternehmen stehen dabei im Mittelpunkt.

#### **5. Wie viele Arbeitsplätze in Niedersachsen sind zum ersten Halbjahr 2025 und bis Jahresende voraussichtlich durch Betriebsinsolvenzen bedroht?**

Die Erhebung für den Berichtsmonat Juni 2025 läuft noch, sodass noch keine Halbjahreszahlen vorliegen. Für die ersten fünf Monate des Jahres (Januar bis einschließlich Mai) sind gemäß den Meldungen zur Insolvenzstatistik die Arbeitsplätze von 6 665 Arbeitnehmer/-innen bedroht. Auch hier gilt: Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Es ist nicht möglich, eine verlässliche Schätzung abzugeben, wie viele Arbeitsplätze in Niedersachsen aufgrund von Betriebsinsolvenzen im Jahr 2025 wegfallen werden. Die Komplexität der wirtschaftlichen Zusammenhänge, die Vielzahl an Faktoren, die Insolvenzen beeinflussen (wie z. B. Zinsentwicklung, Energiepreise, globale Lieferketten), und die unvorhersehbare Natur von Unternehmensschwierigkeiten schließen eine präzise Prognose aus.

#### **6. Welche Strategien verfolgt die Landesregierung gegebenenfalls, um durch Bürokratieabbau die Zahl der Unternehmensinsolvenzen zu verringern?**

Die Landesregierung misst dem Thema Verfahrensvereinfachung und Bürokratieabbau eine zentrale Bedeutung für die wirtschaftliche Stabilisierung bei. Um der zunehmenden Bürokratielast wirksam zu begegnen, hat sie mit den Kabinettsbeschlüssen „Einfacher, schneller, günstiger“ Anfang 2024 und Anfang 2025 einen umfassenden Modernisierungskurs eingeleitet. Zu den beschlossenen Maßnahmen gehören konkret: Die Stärkung und Neuausrichtung der Clearingstelle des Landes Niedersachsen, die Einführung von sogenannten Praxischecks oder alternativ von Bürokratiekostenmessungen, die Vereinfachungen von Förderverfahren, die Einführung von Experimentierklauseln, die Erarbeitung eines Standardöffnungsgesetzes, die Einführung einer Stichtagsregelung für Vorgaben, die die Wirtschaft belasten sowie die regelmäßige Einbindung externer Stakeholder. Darüber hinaus treibt Niedersachsen aktiv die Umsetzung des sogenannten Deutschlandpakts zur Beschleunigung von Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsverfahren voran.

Diese von der Landesregierung angestoßenen bzw. umgesetzten Maßnahmen zielen allesamt darauf ab, die unternehmerischen Rahmenbedingungen für alle Wirtschaftsakteure - aber vor allem für KMU - zu verbessern. Sie sollen bürokratische Hürden abbauen, unternehmerisches Handeln erleichtern, die Flexibilität der Unternehmen erhöhen und dadurch auch zur Vermeidung bzw. Verringerung von Insolvenzen beitragen. Bürokratieabbau ist hierbei ein Teilaspekt unter zahlreichen Maßnahmen, die notwendig sind, um die wirtschaftliche Stabilität von Unternehmen wirksam und dauerhaft zu sichern.

**7. Welche Erwartungen oder Prognosen gibt es seitens der Landesregierung für die Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen bis Ende 2025?**

Aus den bereits unter Frage 5 genannten Gründen ist es auch hier nicht möglich, eine verlässliche Prognose abzugeben, wie viele niedersächsische Unternehmen im Jahr 2025 Insolvenz anmelden werden. Die derzeit noch ausgesetzten Sonderzölle aus den Vereinigten Staaten und die generelle geopolitische Unsicherheit können sich negativ auf die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen auswirken. Gleichzeitig schätzen viele Unternehmen ihre geschäftliche Lage auch aufgrund des Investitionspakets der Bundesregierung derzeit wieder besser sein, was wiederum einen positiven Effekt auf die Entwicklung von Unternehmensinsolvenzen haben könnte.

**8. Wie hoch waren die Summen offener Forderungen aus Insolvenzen von 2022 bis 2024 (jeweils pro Jahr angeben)?**

Bei Unternehmensinsolvenzen lagen die voraussichtlichen Forderungen für 2022 bei 1,7 Milliarden Euro, für 2023 bei 1,8 Milliarden Euro und für 2024 bei 7,3 Milliarden Euro. Weitere Details ergeben sich aus der beigefügten Tabelle 2 ab Zeile 21. Es kann vorkommen, dass mehrere Schuldner gemeinsam für dieselben Verbindlichkeiten haften. Im Falle einer Insolvenz der Schuldner können Gläubiger solche Forderungen in jedem einzelnen Insolvenzverfahren in voller Höhe geltend machen. Dies bedeutet, dass Forderungen mehrfach in die Statistik einbezogen sind, sofern sie bei verschiedenen Insolvenzverfahren geltend gemacht werden.

**9. In welchen Größenordnungen waren 2024 die niedersächsischen Landkreise prozentual im Verhältnis zu den Gesamtinsolvenzen und in Zahl der betroffenen Mitarbeiter von Unternehmensinsolvenzen betroffen (bitte für jeden Landkreis auflisten)?**

Die Auswertung nach Landkreisen beinhaltet aus fachlichen Gründen standardmäßig keinen prozentualen Anteil der betroffenen Arbeitnehmer/-innen bzw. der Insolvenzverfahren an allen Insolvenzverfahren, da hierbei die wirtschaftliche Ausgangslage der Landkreise keine Berücksichtigung findet. Die Vergleichbarkeit auf regionaler Ebene wird stattdessen erreicht durch die Darstellung der Verfahren je 1 000 steuerpflichtigen Unternehmen (siehe Spalte K in den Tabellenblättern der **beigefügten Tabelle 5**). Dies vorweggeschickt, wurden für die Beantwortung der Frage 9 in Tabelle 5 die Spalten L (Anteil an allen Verfahren) und M (Anteil an allen Arbeitnehmer/-innen) errechnet und ergänzt.

Tabelle 2

Niedersachsen

2 Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen  
und Zahl der Arbeitnehmer/-innen

2024

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Verände- rung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	Arbeit- nehmer/ -innen 1)	Voraus- sicht- liche Forde- rungen				
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt					Anzahl	%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt	14 185	704	40	14 929	13 810	8,1	15 522	8 220 649				
	nach Art der Verfahren											
Eröffnetes Verfahren	14 185	X	X	14 185	13 204	7,4	15 313	8 100 842				
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	704	X	704	552	27,5	209	118 419				
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	X	X	40	40	54	- 25,9	X	1 388				
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen											
Forderungen von ... bis unter ... Euro												
Unter 5 000	527	84	2	613	653	- 6,1	15	2 184				
5 000 - 50 000	8 772	311	32	9 115	8 837	3,1	337	205 628				
50 000 - 250 000	3 863	215	5	4 083	3 498	16,7	1 813	400 423				
250 000 - 500 000	466	49	-	515	408	26,2	1 598	182 808				
500 000 - 1 Mill.	248	21	1	270	219	23,3	1 943	185 888				
1 Mill. - 5 Mill.	237	22	-	259	156	66,0	4 468	520 940				
5 Mill. - 25 Mill.	53	2	-	55	31	77,4	1 927	653 282				
25 Mill. und mehr	19	-	-	19	8	137,5	3 421	6 069 495				
Zusammen	1 349	475	X	1 824	1 366	33,5	15 522	7 307 015				
	nach Rechtsformen											
Einzelunternehmen	386	69	X	455	343	32,7	1 304	118 125				
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	142	29	X	171	130	31,5	2 744	459 076				
darunter: GmbH & Co. KG	109	18	X	127	97	30,9	2 547	441 586				
GbR	21	10	X	31	22	40,9	125	10 110				
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	793	366	X	1 159	864	34,1	10 921	6 524 465				
davon: GmbH ohne Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	705	240	X	945	659	43,4	10 587	6 502 539				
Unternehmergeinschaft (haftungs- beschränkt)	88	126	X	214	205	4,4	334	21 927				
Aktiengesellschaft, KGaA	6	3	X	9	3	200,0	210	131 428				
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	-	3	X	3	-	X	-	455				
Sonstige Rechtsformen	22	5	X	27	26	3,8	343	73 465				
	nach dem Alter der Unternehmen											
Unter 8 Jahre alt	696	305	X	1 001	743	34,7	3 950	2 537 413				
darunter bis 3 Jahre alt	299	132	X	431	363	18,7	1 574	2 151 970				
8 Jahre und älter	629	165	X	794	602	31,9	11 572	4 761 546				
Unbekannt	24	5	X	29	21	38,1	-	8 056				
	nach der Zahl der Arbeitnehmer/-innen 1)											
1 Arbeitnehmer/-in	98	46	X	144	122	18,0	144	776 776				
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	174	35	X	209	193	8,3	699	86 832				
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	101	7	X	108	98	10,2	835	85 127				
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	257	-	X	257	187	37,4	7 790	2 192 385				
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	23	-	X	23	20	15,0	6 054	2 098 905				
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	696	387	X	1 083	746	45,2	-	2 066 990				
Zusammen	12 836	229	40	13 105	12 444	5,3	X	913 633				
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	47	4	X	51	48	6,3	X	109 148				
Ehemals selbstständig Tätige	2 137	141	3	2 281	2 137	6,7	X	351 635				
davon: mit Regelinsolvenzverfahren	1 039	133	X	1 172	1 118	4,8	X	256 941				
mit vereinfachtem Verfahren	1 098	8	3	1 109	1 019	8,8	X	94 694				
Verbraucher	10 475	39	37	10 551	10 031	5,2	X	424 436				
Nachlässe und Gesamtgut	177	45	X	222	228	- 2,6	X	28 414				

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Stand: 17.01.2025

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2025.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Niedersachsen

2 Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen  
und Zahl der Arbeitnehmer/-innen

2023

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Verände- rung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	Arbeit- nehmer/ -innen 1)	Voraus- sicht- liche Forde- rungen				
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt					Anzahl	%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt	13 204	552	54	13 810	13 176	4,8	13 852	2 494 552				
	nach Art der Verfahren											
Eröffnetes Verfahren	13 204	X	X	13 204	12 596	4,8	13 659	2 288 135				
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	552	X	552	502	10,0	193	195 512				
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	54	54	78	- 30,8	X	10 905				
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen											
Forderungen von ... bis unter ... Euro												
Unter 5 000	574	64	15	653	692	- 5,6	7	2 411				
5 000 - 50 000	8 535	274	28	8 837	8 584	2,9	303	193 598				
50 000 - 250 000	3 326	165	7	3 498	3 159	10,7	1 967	343 878				
250 000 - 500 000	383	24	1	408	368	10,9	909	141 993				
500 000 - 1 Mill.	209	10	-	219	184	19,0	1 663	152 791				
1 Mill. - 5 Mill.	141	13	2	156	144	8,3	4 108	321 018				
5 Mill. - 25 Mill.	29	1	1	31	35	- 11,4	2 881	267 226				
25 Mill. und mehr	7	1	-	8	10	- 20,0	2 014	1 071 638				
Zusammen	1 042	324	X	1 366	1 164	17,4	13 852	1 793 056				
	nach Rechtsformen											
Einzelunternehmen	296	47	X	343	324	5,9	1 233	89 670				
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	102	28	X	130	91	42,9	1 398	402 138				
darunter: GmbH & Co. KG	80	17	X	97	72	34,7	1 181	394 814				
GbR	13	9	X	22	14	57,1	76	2 778				
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	624	240	X	864	730	18,4	10 753	1 240 856				
davon: GmbH ohne Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt)	522	137	X	659	558	18,1	10 366	1 223 423				
Unternehmersgesellschaft (haftungs- beschränkt)	102	103	X	205	172	19,2	387	17 433				
Aktiengesellschaft, KGaA	2	1	X	3	8	- 62,5	59	40 547				
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	-	-	X	-	-	-	-	-				
Sonstige Rechtsformen	18	8	X	26	11	136,4	409	19 845				
	nach dem Alter der Unternehmen											
Unter 8 Jahre alt	538	205	X	743	645	15,2	3 008	332 577				
darunter bis 3 Jahre alt	255	108	X	363	307	18,2	1 404	75 410				
8 Jahre und älter	485	117	X	602	504	19,4	10 843	1 458 179				
Unbekannt	19	2	X	21	15	40,0	1	2 300				
	nach der Zahl der Arbeitnehmer/-innen 1)											
1 Arbeitnehmer/-in	84	38	X	122	122	0	122	19 096				
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	169	24	X	193	164	17,7	617	362 188				
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	93	5	X	98	57	71,9	742	71 950				
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	185	2	X	187	122	53,3	6 107	437 502				
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	20	-	X	20	13	53,8	6 264	424 691				
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	491	255	X	746	686	8,7	-	477 630				
Zusammen	12 162	228	54	12 444	12 012	3,6	X	701 496				
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	36	12	X	48	49	- 2,0	X	15 454				
Ehemals selbstständig Tätige	2 004	127	6	2 137	2 169	- 1,5	X	289 393				
davon: mit Regelinsolvenzverfahren	997	121	X	1 118	1 163	- 3,9	X	195 330				
mit vereinfachtem Verfahren	1 007	6	6	1 019	1 006	1,3	X	94 063				
Verbraucher	9 960	23	48	10 031	9 538	5,2	X	370 052				
Nachlässe und Gesamtgut	162	66	X	228	256	- 10,9	X	26 598				

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Stand: 18.01.2024

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2025.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Niedersachsen

2 Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen  
und Zahl der Arbeitnehmer/-innen

2022

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Verände- rung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	Arbeit- nehmer/ -innen 1)	Voraus- sicht- liche Forde- rungen				
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt					Anzahl	%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt	12 596	502	78	13 176	15 400	- 14,4	7 150	2 361 914				
	nach Art der Verfahren											
Eröffnetes Verfahren	12 596	X	X	12 596	14 783	- 14,8	6 986	2 275 015				
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	502	X	502	521	- 3,6	164	83 753				
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	X	X	78	78	96	- 18,8	X	3 145				
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen											
Forderungen von ... bis unter ... Euro												
Unter 5 000	593	82	17	692	822	- 15,8	8	2 457				
5 000 - 50 000	8 299	236	49	8 584	10 407	- 17,5	281	186 838				
50 000 - 250 000	3 014	134	11	3 159	3 430	- 7,9	1 033	306 844				
250 000 - 500 000	343	25	0	368	353	4,2	668	127 932				
500 000 - 1 Mill.	174	10	0	184	195	- 5,6	723	126 814				
1 Mill. - 5 Mill.	130	13	1	144	147	- 2,0	2 492	285 196				
5 Mill. - 25 Mill.	33	2	0	35	43	- 18,6	1 658	379 830				
25 Mill. und mehr	10	0	0	10	3	233,3	287	946 003				
Zusammen	890	274	X	1 164	1 071	8,7	7 150	1 666 295				
	nach Rechtsformen											
Einzelunternehmen	280	44	X	324	305	6,2	909	59 648				
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	68	23	X	91	92	- 1,1	1 569	106 660				
darunter: GmbH & Co. KG	54	18	X	72	71	1,4	1 557	85 339				
GbR	9	5	X	14	14	0	10	1 185				
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	527	203	X	730	657	11,1	4 514	1 477 847				
davon: GmbH ohne Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	436	122	X	558	508	9,8	4 267	1 466 136				
Unternehmergeinschaft (haftungs- beschränkt)	91	81	X	172	149	15,4	247	11 711				
Aktiengesellschaft, KGaA	6	2	X	8	4	100,0	48	17 527				
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	0	0	X	0	3	X	0	0				
Sonstige Rechtsformen	9	2	X	11	10	10,0	110	4 613				
	nach dem Alter der Unternehmen											
Unter 8 Jahre alt	472	173	X	645	551	17,1	2 107	341 215				
darunter bis 3 Jahre alt	222	85	X	307	272	12,9	1 062	89 453				
8 Jahre und älter	405	99	X	504	487	3,5	5 036	1 323 444				
Unbekannt	13	2	X	15	33	- 54,5	7	1 636				
	nach der Zahl der Arbeitnehmer/-innen 1)											
1 Arbeitnehmer/-in	89	33	X	122	88	38,6	122	67 088				
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	140	24	X	164	127	29,1	525	96 162				
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	54	3	X	57	56	1,8	454	36 854				
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	120	2	X	122	79	54,4	3 783	689 590				
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	13	0	X	13	10	30,0	2 266	119 332				
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	474	212	X	686	711	- 3,5	0	657 269				
	Übrige Schuldner											
Zusammen	11 706	228	78	12 012	14 329	- 16,2	X	695 619				
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	42	7	X	49	40	22,5	X	20 829				
Ehemals selbstständig Tätige	2 020	141	8	2 169	2 350	- 7,7	X	322 025				
davon: mit Regelinsolvenzverfahren	1 028	135	X	1 163	1 255	- 7,3	X	227 766				
mit vereinfachtem Verfahren	992	6	8	1 006	1 095	- 8,1	X	94 258				
Verbraucher	9 439	29	70	9 538	11 733	- 18,7	X	327 819				
Nachlässe und Gesamtgut	205	51	X	256	206	24,3	X	24 946				

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Stand: 17.01.2023

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2025.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle 5

## 5. Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen 2024

Land Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Eröffnete Insolvenzverfahren	Mangels Masse abgewiesene Verfahren	Verfahren insgesamt	Dagegen 2023: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber 2023 in Prozent	Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer <sup>1)</sup>	Voraussichtliche Forderungen in 1.000 Euro	Durchschnittliche Forderung je Fall in 1.000 Euro	Verfahren insgesamt je 1.000 Unternehmen <sup>2)</sup>	Anteil an allen Verfahren in Niedersachsen	Anteil an allen Arbeitnehmer/-innen in Niedersachsen
<b>Niedersachsen</b>	<b>1.349</b>	<b>475</b>	<b>1.824</b>	<b>1.366</b>	<b>+33,5</b>	<b>15.522</b>	<b>7.307.015</b>	<b>4.006</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
davon											
außerhalb des Landes <sup>3)</sup>	6	4	10	21	-52,4	2	4.212	421	x	0,5%	0,0%
außerhalb Deutschlands	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0,0%
<b>Statistische Region Braunschweig</b>	<b>244</b>	<b>68</b>	<b>312</b>	<b>221</b>	<b>+41,2</b>	<b>2.454</b>	<b>2.489.222</b>	<b>7.978</b>	<b>8</b>	<b>17,1%</b>	<b>15,8%</b>
Braunschweig, Stadt	41	15	56	49	+14,3	337	30.380	543	8	3,1%	2,2%
Salzgitter, Stadt	16	9	25	14	+78,6	62	6.191	248	13	1,4%	0,4%
Wolfsburg, Stadt	21	1	22	17	+29,4	168	10.622	483	10	1,2%	1,1%
Gifhorn	20	2	22	15	+46,7	206	14.865	676	5	1,2%	1,3%
Goslar	24	7	31	22	+40,9	431	2.228.428	71.885	8	1,7%	2,8%
Helmstedt	23	5	28	15	+86,7	124	14.399	514	14	1,5%	0,8%
Northeim	20	5	25	10	+150,0	337	117.552	4.702	6	1,4%	2,2%
Peine	14	8	22	19	+15,8	323	25.420	1.155	7	1,2%	2,1%
Wolffenbüttel	16	6	22	20	+10,0	61	3.541	161	7	1,2%	0,4%
Göttingen	49	10	59	40	+47,5	405	37.823	641	6	3,2%	2,6%
<b>Statistische Region Hannover</b>	<b>367</b>	<b>136</b>	<b>503</b>	<b>416</b>	<b>+20,9</b>	<b>4.737</b>	<b>1.094.163</b>	<b>2.175</b>	<b>7</b>	<b>27,6%</b>	<b>30,5%</b>
Region Hannover	210	81	291	239	+21,8	2.706	760.785	2.614	7	16,0%	17,4%
dar. Hannover, Lhst.	103	56	159	122	+30,3	920	142.536	896	8	8,7%	5,9%
Diepholz	32	12	44	39	+12,8	444	35.514	807	5	2,4%	2,9%
Hamelnd-Pyrmont	28	11	39	20	+95,0	177	36.554	937	6	2,1%	1,1%
Hildesheim	52	9	61	62	-1,6	924	181.272	2.972	8	3,3%	6,0%
Holzminde	5	3	8	8	0	175	6.599	825	4	0,4%	1,1%
Nienburg (Weser)	11	7	18	24	-25,0	121	5.308	295	4	1,0%	0,8%
Schaumburg	29	13	42	24	+75,0	190	68.131	1.622	9	2,3%	1,2%
<b>Statistische Region Lüneburg</b>	<b>296</b>	<b>87</b>	<b>383</b>	<b>324</b>	<b>+18,2</b>	<b>2.949</b>	<b>3.173.441</b>	<b>8.286</b>	<b>6</b>	<b>21,0%</b>	<b>19,0%</b>
Celle	29	6	35	32	+9,4	47	7.667	219	6	1,9%	0,3%
Cuxhaven	41	8	49	40	+22,5	208	18.537	378	8	2,7%	1,3%
Harburg	43	14	57	64	-10,9	149	16.722	293	5	3,1%	1,0%
Lüchow-Dannenberg	11	3	14	10	+40,0	116	9.067	648	8	0,8%	0,7%
Lüneburg	38	10	48	38	+26,3	276	37.395	779	7	2,6%	1,8%
Osterholz	12	4	16	17	-5,9	142	8.539	534	4	0,9%	0,9%
Rotenburg (Wümme)	17	12	29	26	+11,5	119	9.067	313	4	1,6%	0,8%
Heidekreis	19	3	22	28	-21,4	1.166	2.834.713	128.851	4	1,2%	7,5%
Stade	38	10	48	33	+45,5	491	215.750	4.495	7	2,6%	3,2%
Uelzen	16	6	22	17	+29,4	40	2.440	111	7	1,2%	0,3%
Verden	32	11	43	19	+126,3	195	13.544	315	9	2,4%	1,3%
<b>Statistische Region Weser-Ems</b>	<b>436</b>	<b>180</b>	<b>616</b>	<b>384</b>	<b>+60,4</b>	<b>5.380</b>	<b>545.977</b>	<b>886</b>	<b>6</b>	<b>33,8%</b>	<b>34,7%</b>
Delmenhorst, Stadt	8	7	15	22	-31,8	98	7.998	533	7	0,8%	0,6%
Emden, Stadt	8	8	16	11	+45,5	122	10.521	658	12	0,9%	0,8%
Oldenburg (Oldb), Stadt	28	10	38	35	+8,6	552	19.403	511	7	2,1%	3,6%
Osnabrück, Stadt	48	25	73	37	+97,3	501	87.955	1.205	12	4,0%	3,2%
Wilhelmshaven, Stadt	13	6	19	13	+46,2	21	4.851	255	11	1,0%	0,1%
Ammerland	18	5	23	16	+43,6	108	26.280	1.143	4	1,3%	0,7%
Aurich	20	5	25	20	+19,0	437	12.609	504	4	1,4%	2,8%
Cloppenburg	26	20	46	20	+130,0	53	12.515	272	6	2,3%	0,3%
Emsland	72	26	98	54	+81,5	936	45.231	462	7	5,4%	6,0%
Friesland	20	3	23	10	+130,0	116	77.148	3.354	7	1,3%	0,7%
Grafschaft Bentheim	43	8	51	25	+104,0	886	99.643	1.954	9	2,8%	5,7%
Leer	16	4	20	12	+66,7	66	7.543	377	3	1,1%	0,4%
Oldenburg	18	13	31	21	+47,6	495	44.751	1.444	6	1,7%	3,2%
Osnabrück	51	17	68	51	+33,3	644	48.181	709	5	3,7%	4,1%
Vechta	21	11	32	15	+113,3	107	27.203	850	5	1,8%	0,7%
Wesermarsch	17	8	25	14	+78,6	151	7.454	298	9	1,4%	1,0%
Wittmund	9	4	13	7	+85,7	87	6.693	515	5	0,7%	0,6%

1) Die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist daher unvollständig.

2) Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen

3) Alle im Land beantragten Insolvenzen nach Sitz/Wohnort der Schuldnerin/des Schuldners.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2025.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## 5. Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen 2023

Land Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Eröffnete Insolvenzverfahren	Mangels Masse abgewiesene Verfahren	Verfahren insgesamt	Dagegen 2022 Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber 2022 in Prozent	Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer <sup>1)</sup>	Voraussichtliche Forderungen in 1 000 Euro	Durchschnittliche Forderung je Fall in 1 000 Euro	Verfahren insgesamt je 1 000 Unternehmen <sup>2)</sup>	Anteil an allen Verfahren in Niedersachsen	Anteil an allen Arbeitnehmer/-innen in Niedersachsen
<b>Niedersachsen</b>	<b>1 042</b>	<b>324</b>	<b>1 366</b>	<b>1 164</b>	<b>+17,4</b>	<b>13 852</b>	<b>1 793 056</b>	<b>1 313</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
davon											
außerhalb des Landes <sup>3)</sup>	13	8	21	18	+16,7	33	4 717	225	x	1,5%	0,2%
außerhalb Deutschlands	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0,0%
<b>Statistische Region Braunschweig</b>	<b>171</b>	<b>50</b>	<b>221</b>	<b>206</b>	<b>+7,3</b>	<b>1 416</b>	<b>95 977</b>	<b>434</b>	<b>5</b>	<b>16,2%</b>	<b>10,2%</b>
Braunschweig, Stadt	38	11	49	41	+19,5	139	17 723	362	7	3,6%	1,0%
Salzgitter, Stadt	8	6	14	14	0	25	3 083	220	8	1,0%	0,2%
Wolfsburg, Stadt	12	5	17	7	+142,9	107	7 469	439	8	1,2%	0,8%
Gifhorn	14	1	15	16	-6,3	102	3 698	247	4	1,1%	0,7%
Goslar	14	8	22	23	-4,3	213	8 512	387	6	1,6%	1,5%
Helmstedt	13	2	15	11	+36,4	44	4 797	320	8	1,1%	0,3%
Northeim	8	2	10	10	0	92	12 677	1 268	3	0,7%	0,7%
Peine	14	5	19	15	+26,7	136	5 756	303	6	1,4%	1,0%
Wolfenbüttel	17	3	20	13	+53,8	35	2 274	114	7	1,5%	0,3%
Göttingen	33	7	40	56	-28,6	523	29 988	750	4	2,9%	3,8%
<b>Statistische Region Hannover</b>	<b>318</b>	<b>98</b>	<b>416</b>	<b>324</b>	<b>+28,4</b>	<b>3 841</b>	<b>277 203</b>	<b>666</b>	<b>6</b>	<b>30,5%</b>	<b>27,7%</b>
Region Hannover	182	57	239	187	+27,8	1 324	73 831	309	6	17,5%	9,6%
dar. Hannover, Lhst.	88	34	122	96	+27,1	347	36 866	302	6	8,9%	2,5%
Diepholz	29	10	39	35	+11,4	291	19 419	498	4	2,9%	2,1%
Hamelnd-Pyrmont	16	4	20	25	-20,0	1 180	31 759	1 588	3	1,5%	8,5%
Hildesheim	50	12	62	36	+72,2	189	25 080	405	8	4,5%	1,4%
Holzminde	4	4	8	6	+33,3	468	64 484	8 061	4	0,6%	3,4%
Nienburg (Weser)	20	4	24	16	+50,0	112	17 799	742	6	1,8%	0,8%
Schaumburg	17	7	24	19	+26,3	277	44 832	1 868	5	1,8%	2,0%
<b>Statistische Region Lüneburg</b>	<b>255</b>	<b>69</b>	<b>324</b>	<b>233</b>	<b>+39,1</b>	<b>3 003</b>	<b>181 512</b>	<b>560</b>	<b>5</b>	<b>23,7%</b>	<b>21,7%</b>
Celle	27	5	32	41	-22,0	33	3 102	97	6	2,3%	0,2%
Cuxhaven	33	7	40	27	+48,1	295	17 045	426	7	2,9%	2,1%
Harburg	47	17	64	39	+64,1	571	53 779	840	6	4,7%	4,1%
Lüchow-Dannenberg	7	3	10	7	+42,9	93	1 403	140	6	0,7%	0,7%
Lüneburg	35	3	38	33	+15,2	206	8 626	227	6	2,8%	1,5%
Osterholz	17	0	17	6	+183,3	275	10 349	609	5	1,2%	2,0%
Rotenburg (Wümme)	16	10	26	28	-7,1	37	5 886	226	4	1,9%	0,3%
Heidekreis	19	9	28	9	+211,1	206	20 155	720	6	2,0%	1,5%
Stade	26	7	33	25	+32,0	294	18 794	570	5	2,4%	2,1%
Uelzen	12	5	17	7	+142,9	382	27 341	1 608	6	1,2%	2,8%
Verden	16	3	19	11	+72,7	611	15 033	791	4	1,4%	4,4%
<b>Statistische Region Weser-Ems</b>	<b>285</b>	<b>99</b>	<b>384</b>	<b>383</b>	<b>+0,3</b>	<b>5 559</b>	<b>1 233 647</b>	<b>3 213</b>	<b>4</b>	<b>28,1%</b>	<b>40,1%</b>
Delmenhorst, Stadt	13	9	22	18	+22,2	72	3 047	139	11	1,6%	0,5%
Emden, Stadt	5	6	11	7	+57,1	132	20 506	1 864	8	0,8%	1,0%
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	26	9	35	49	-28,6	1 284	21 490	614	6	2,6%	9,3%
Osnabrück, Stadt	27	10	37	33	+12,1	1 137	1 020 418	27 579	6	2,7%	8,2%
Wilhelmshaven, Stadt	10	3	13	13	0	1	2 060	158	7	1,0%	0,0%
Ammerland	15	1	16	23	-30,4	72	9 218	576	3	1,2%	0,5%
Aurich	16	5	21	20	+5,0	215	22 529	1 073	3	1,5%	1,6%
Cloppenburg	15	5	20	33	-39,4	182	12 585	629	3	1,5%	1,3%
Emsland	43	11	54	35	+54,3	1 298	40 111	743	4	4,0%	9,4%
Friesland	8	2	10	8	+25,0	20	8 912	891	3	0,7%	0,1%
Grafschaft Bentheim	22	3	25	21	+19,0	338	16 609	664	5	1,8%	2,4%
Leer	8	4	12	10	+20,0	38	5 195	433	2	0,9%	0,3%
Oldenburg	12	9	21	28	-25,0	155	8 507	405	4	1,5%	1,1%
Osnabrück	41	10	51	50	+2,0	231	27 922	547	4	3,7%	1,7%
Vechta	12	3	15	20	-25,0	167	9 122	608	2	1,1%	1,2%
Wesermarsch	11	3	14	9	+55,6	202	4 824	345	5	1,0%	1,5%
Wittmund	1	6	7	6	+16,7	15	591	84	3	0,5%	0,1%

1) Die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist daher unvollständig.

2) Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen

3) Alle im Land beantragten Insolvenzen nach Sitz/Wohnort der Schuldnerin/des Schuldners.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2025.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## 5. Unternehmensinsolvenzen 2022 nach Kreisen

Land Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region	Eröffnete Insolvenzverfahren	Mangels Masse abgewiesene Verfahren	Verfahren insgesamt	Dagegen 2021 Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber 2021 in Prozent	Anzahl der Arbeitnehmer/-innen <sup>1)</sup>	Voraussichtliche Forderungen in 1 000 Euro	Durchschnittliche Forderung je Fall in 1 000 Euro	Verfahren insgesamt je 1 000 Unternehmen <sup>2)</sup>	Anteil an allen Verfahren in Niedersachsen	Anteil an allen Arbeitnehmer/-innen in Niedersachsen
<b>Niedersachsen</b>	<b>890</b>	<b>274</b>	<b>1 164</b>	<b>1 071</b>	<b>+8,7</b>	<b>7 150</b>	<b>1 666 295</b>	<b>1 432</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
davon											
außerhalb des Landes <sup>3)</sup>	12	6	18	9	+100,0	156	23 624	1 312	x	1,5%	2,2%
außerhalb Deutschlands	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0,0%
Braunschweig, Stadt	32	9	41	36	+13,9	185	8 021	196	6	3,5%	2,6%
Salzgitter, Stadt	9	5	14	17	-17,6	309	66 876	4 777	8	1,2%	4,3%
Wolfsburg, Stadt	6	1	7	12	-41,7	12	1 386	198	3	0,6%	0,2%
Gifhorn	16	0	16	13	+23,1	209	9 735	608	4	1,4%	2,9%
Goslar	19	4	23	10	+130,0	318	8 178	356	6	2,0%	4,4%
Helmstedt	10	1	11	13	-15,4	29	183 252	16 659	6	0,9%	0,4%
Northeim	9	1	10	11	-9,1	27	2 015	202	3	0,9%	0,4%
Peine	10	5	15	5	+200,0	11	1 581	105	5	1,3%	0,2%
Wolfsbüttel	10	3	13	9	+44,4	80	14 320	1 102	5	1,1%	1,1%
Göttingen	45	11	56	36	+55,6	164	30 679	548	6	4,8%	2,3%
<b>Statistische Region Braunschweig</b>	<b>166</b>	<b>40</b>	<b>206</b>	<b>162</b>	<b>+27,2</b>	<b>1 344</b>	<b>326 043</b>	<b>1 583</b>	<b>5</b>	<b>17,7%</b>	<b>18,8%</b>
Region Hannover	132	55	187	201	-7,0	619	83 529	447	5	16,1%	8,7%
dar. Hannover, Lhst.	69	27	96	85	+12,9	312	35 857	374	5	8,2%	4,4%
Diepholz	28	7	35	29	+20,7	187	37 066	1 059	4	3,0%	2,6%
Hamel-Pyrmont	19	6	25	13	+92,3	155	20 424	817	4	2,1%	2,2%
Hildesheim	28	8	36	28	+28,6	105	63 184	1 755	5	3,1%	1,5%
Holzminde	5	1	6	1	+500,0	3	274	46	3	0,5%	0,0%
Nienburg (Weser)	10	6	16	6	+166,7	444	27 399	1 712	4	1,4%	6,2%
Schaumburg	16	3	19	22	-13,6	90	2 114	111	4	1,6%	1,3%
<b>Statistische Region Hannover</b>	<b>238</b>	<b>86</b>	<b>324</b>	<b>300</b>	<b>+8,0</b>	<b>1 603</b>	<b>233 990</b>	<b>722</b>	<b>4</b>	<b>27,8%</b>	<b>22,4%</b>
Celle	33	8	41	26	+57,7	88	4 913	120	8	3,5%	1,2%
Cuxhaven	22	5	27	28	-3,6	67	2 921	108	5	2,3%	0,9%
Harburg	26	13	39	37	+5,4	79	9 300	238	4	3,4%	1,1%
Lüchow-Dannenberg	6	1	7	10	-30,0	9	486	69	4	0,6%	0,1%
Lüneburg	25	8	33	31	+6,5	214	16 689	506	5	2,8%	3,0%
Osterholz	5	1	6	11	-45,5	76	2 909	485	2	0,5%	1,1%
Rotenburg (Wümme)	18	10	28	31	-9,7	109	22 515	804	5	2,4%	1,5%
Heidekreis	6	3	9	17	-47,1	14	742	82	2	0,8%	0,2%
Stade	23	2	25	28	-10,7	152	11 207	448	4	2,1%	2,1%
Uelzen	7	0	7	9	-22,2	22	931	133	2	0,6%	0,3%
Verden	7	4	11	24	-54,2	39	11 133	1 012	2	0,9%	0,5%
<b>Statistische Region Lüneburg</b>	<b>178</b>	<b>55</b>	<b>233</b>	<b>252</b>	<b>-7,5</b>	<b>869</b>	<b>83 745</b>	<b>359</b>	<b>4</b>	<b>20,0%</b>	<b>12,2%</b>
Delmenhorst, Stadt	13	5	18	8	+125,0	172	9 221	512	9	1,5%	2,4%
Emden, Stadt	5	2	7	4	+75,0	111	4 664	666	5	0,6%	1,6%
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	44	5	49	22	+122,7	208	744 213	15 188	9	4,2%	2,9%
Osnabrück, Stadt	29	4	33	20	+65,0	714	39 437	1 195	6	2,8%	10,0%
Wilhelmshaven, Stadt	9	4	13	14	-7,1	58	12 173	936	7	1,1%	0,8%
Ammerland	19	4	23	14	+64,3	674	43 750	1 902	5	2,0%	9,4%
Aurich	14	6	20	17	+17,6	139	6 555	328	3	1,7%	1,9%
Cloppenburg	16	17	33	35	-5,7	132	4 804	146	4	2,8%	1,8%
Emsland	28	7	35	68	-48,5	127	8 765	250	3	3,0%	1,8%
Friesland	6	2	8	12	-33,3	132	39 069	4 884	3	0,7%	1,8%
Grafschaft Bentheim	18	3	21	26	-19,2	129	23 650	1 126	4	1,8%	1,8%
Leer	7	3	10	29	-65,5	7	924	92	2	0,9%	0,1%
Oldenburg	20	8	28	16	+75,0	120	8 601	307	5	2,4%	1,7%
Osnabrück	39	11	50	33	+51,5	257	35 170	703	4	4,3%	3,6%
Vechna	15	5	20	15	+33,3	135	13 355	668	3	1,7%	1,9%
Wesermarsch	8	1	9	6	+50,0	40	1 919	213	4	0,8%	0,6%
Wittmund	6	0	6	9	-33,3	23	2 624	437	3	0,5%	0,3%
<b>Statistische Region Weser-Ems</b>	<b>296</b>	<b>87</b>	<b>383</b>	<b>348</b>	<b>+10,1</b>	<b>3 178</b>	<b>998 894</b>	<b>2 608</b>	<b>4</b>	<b>32,9%</b>	<b>44,4%</b>

<sup>1)</sup> Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

<sup>2)</sup> Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen

<sup>3)</sup> Alle im Land beantragten Insolvenzen nach Sitz/Wohnort des Schuldners/der Schuldnerin.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2025.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.